

Du bettest die Toten

Monatslied November

Vor unseren Augen bleibt Erinnerung,
Geschichten und Bilder im Kopf.
Tränen fließen, die Grenze verschwimmt,
wir können nicht halten, was uns nicht gehört.

**Du bettest die Toten in feine Farben,
Farben der Liebe und salzige Tränen.
Das Lächeln des Lebens, die Last der Tage,
in deiner Hand ruht, was war, was ist, bleibt.**

Der Tod kommt zur Unzeit und ist nicht gerecht,
der Abschied, die Frage warum.
Frieden schließen ist unendlich schwer.
Und Neues zu suchen, das Leben im Tod.

**Du bettest die Toten in feine Farben,
Farben der Liebe und salzige Tränen.
Das Lächeln des Lebens, die Last der Tage,
in deiner Hand ruht, was war, was ist, bleibt.**

Wir trocknen die Tränen, doch die Leere bleibt.
Wir tasten uns langsam voran
voller Sehnsucht nach einem Zuhause,
an das es noch keine Erinnerung gibt.

**Du bettest die Toten in feine Farben,
Farben der Liebe und salzige Tränen.
Das Lächeln des Lebens, die Last der Tage,
in deiner Hand ruht, was war, was ist, bleibt.**

Text: Tscho Hoffmann
Musik: Jan Simowitsch

www.monatslied.de